Beste Freunde für immer oder doch nicht ?

Von Zehandros

Kapitel 7: Der Karton Teil 2

Wieder in der Menschenwelt in einer kleinen Wohnung.
Sitzt Kari noch immer auf ihrer Couch und starte auf das zweite Bild.

Karis Sicht:

Langsam fing ich an mich über meine Kindheit zu freuen.
Den bestimmt hatten nicht viele Kinder eine so schöne Kindheit gehabt wie ich. Wen ich nur an meine Freunde dachte.

Da fielen mir auch gleich zwei weitere Bilder im Karton in die Augen. Auf dem einen konnte ich meine alte Schulklasse sehen in die ich mit Davis und Takeru gegangen war.

Da kam mir ein Gedanke.

Warum eigentlich nenne ich ihn immer nur Takeru er war doch immer mein T.k ?

Mh schon komisch....

Auf dem Zweiten Bild sah ich alle Digiritter die neuen wie auch die Alten. Meine besten Freunde und die Personen denen ich am meisten vertrauen konnte. Dachte ich mir so.

Warum hatte ich nur den Kontakt zu den meisten so einschlafen lassen ?

Ich wusste es nicht.

Aber gut die anderen sind in meiner Reichweite so das ich mich jeder Zeit bei ihnen melden kann nur T.k ist in Deutschland. Und das geht nicht mal kurz so schnell außer ihm zu schreiben. Und sich per Text Nachricht bei ihm zu entschuldigen kam nach so ner langen Zeit schlecht an dachte ich mir leicht verzweifelt.

Nun legte ich die ganzen Bilder bei Seite. Den ich wollte gerne wissen was noch alles in diesem Karton schlummerte, den ich konnte mich nicht mehr dran erinnern was ich da alles rein getan hatte.

Auf einmal sprang mir ein kleiner Karton im Karton ins Auge. Ich erinnerte mich diesen nie aufgemacht zu haben. Matt hatte mir damals den kleinen Karton an meinem 18 Geburtstag stumm in die Hand gedrückt. Geöffnet hatte ich ihn noch nicht, den auf dem Karton stand auf einen Weißen Zettel geschrieben.

„Für Kari von T.k“

Daraufhin war er auf dem Tisch mit den Geschenken gelandet. Von wo er die Reise in mein Zimmer antrat. Wo er verloren ging bis zu meinem Umzug. Bei dem er dann in dem Karton verschwand. Wo er dann in Vergessenheit geraten war.

Bis heute.

Bevor ich mich aber weiter ans ausräumen machte griff ich nach meiner Tasse Schokolade die mittlerweile nicht mehr heiß war und nahm einen großen Schluck von ihr. Nachdem ich die Tasse geleert hatte, stellte ich sie wieder aufs Tablett zurück. Welches ich nun vor mich auf den Tisch zu den Bildern stellte.

Danach griff ich wieder in den Karton.

Und holte mir den Kleinen Karton raus, der so gute 20cm hoch und breit war. Dieser kleine Karton hatte einen klapp Deckel den ich auch gleich mit viel Spannung Hoch klappte.

Da in kleine Karton saß ein Kuscheltier.

Es war eine Weiße Katze mit Blauen Knopfaugen. An den Vorderpfoten hatte sie zwei Orange – Gelbe Strümpfe und um den Schwanz war ein Goldener Stoff Streifen gewickelt. Beim genauen hinschauen sah ich das unter der Stoffkatze ein weiterer Zettel lag.

Um an den Zettel zu kommen hob ich die Stoffkatze aus ihrem Karton. Als die Katze so vor meinen Augen auf meiner Hand saß erkannte ich sie. Fast augenblicklich sammelte sich Wasser in meinen Augen.

Schnell griff ich mit der freien Hand nach den Zettel und las ihn mir durch.

Liebe Kari

Auch wenn wir jetzt schon seit 2 Jahren kein Kontakt hatten möchte ich dir gerne zum Geburtstag gratulieren. Wie ich dir auch in den unzähligen Nachrichten geschrieben habe, tut es mir verdammt leid das ich nicht anwesend sein kann und dir selbst gratulieren kann. Aber leide habe ich zu dem Termin deines Geburtstages keine Ferien. Dieses Kuscheltier ist wie du bestimmt gemerkt hast Gatomon nachempfunden. Ich habe es für dich selber entworfen. Und dann auch mit Hilfe von Freunden selbst gestrickt. Ich hoffe das es dir gefällt und du bald wieder mit mir sprichst. Denn ich sehe dich immer noch als meine Beste Freundin an und vermisse dich.

Mit vielen Lieben Grüßen

Dein T.k

Ps: Feier nicht zu hart ich weiß selbst wie so eine Party ausgehen kann und so etwas willst du nicht erleben. ;)

Von dem Moment an in dem ich den Zettel durchgelesen hatte konnte ich die Tränen nicht mehr zurück halten und fing an los zu Weinen.

Sicht Dritte Person:

So weinte sie vor sich hin während der Sturm draußen langsam an Stärke verlor. Während Kari weinte, sank sie auf die Seite. Der Karton fiel zu Boden. Was sie aber durch ihr Weinen nicht mitbekam.

Während sie weinte verzog sich der Sturm draußen.

Bis es eine klare Nacht mit einem wunderschönen Sternenhimmel wurde. Bei dem der Vollmond in seiner ganzen Pracht hell am Himmel leuchtete. Und das Licht fiel nun auf eine ruhige Welt. Auf eine so ruhige Welt, wie es sie seit 3 Jahren nicht mehr gegeben hatte, denn nirgends gab es auch nur den kleinsten Sturm auf dieser Welt.

Während es so draußen immer ruhiger wurde, verebbten auch langsam Karis Tränen

und vor Erschöpfung schlief sie langsam ein.

Während Kari schlief löste sich ein heller pinkes gleißender Strahl aus einem kleinen Gerät, das auf den Boden lag. Dieser gleißende Strahl flog einmal durch Karis Wohnung, bis er in der Küche der kleinen Wohnung im aufgeklappten Laptop des Mädchens verschwand.

Kurz darauf ging von der Monitor Fläche des Laptops ein helles Strahlen aus das die ganze Küche erhellte. So schnell wie das Licht gekommen war verschwand es aber auch schon wieder. Und hinter lies Zehn komische Gestalten in der Küche der kleinen Wohnung.